Presseinformation der SPD-Landtagsfraktion

Kiel, 17.11.2009, Nr.: 257/2009

Dr. Kai Dolgner:

Ein (zu kleiner) Schritt in die richtige Richtung!

Zur Ankündigung des Innenministers, einen eigenen Straftatbestand für Gewalt gegen Polizeibeamte schaffen zu wollen, erklärt der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Kai Dolgner:

Es ist aus unserer Sicht ein Fortschritt, dass sich Innenminister Klaus Schlie mit der Ankündigung der Schaffung eines Sonderstraftatbestandes von dem bisherigen simplen Ruf der CDU nach härteren Strafen distanziert. Die SPD hat im Mai 2009 die Forderung des früheren innenpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Peter Lehnert, nach einer Erhöhung des Strafrahmens für den Grundtatbestand des § 113 StGB zurückgewiesen, da eine bloße Strafrahmenerhöhung wirkungslos ist, wenn Gerichte bereits die vorhandenen Möglichkeiten nicht ausschöpfen. Durch markige Sprüche vor der Wahl ist keiner Beamtin und keinem Beamten geholfen.

Der Vorschlag zur Schaffung eines Sondertatbestandes für Polizeibeamte geht zwar in die richtige Richtung, greift jedoch zu kurz: Auch die Einsatzkräfte von Rettungsdiensten, Feuerwehr und des Strafvollzugs sind bei der Dienstausübung zunehmend gewalttätigen Angriffen ausgesetzt.

Zudem sollte man sich vor Ergreifung dieser Maßnahme noch einmal gründlich sachkundig machen, wo letztlich die Ursachen für die hohe Zahl der Verfahrenseinstellungen durch Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie die Verhängung niedriger Strafen gegen Gewalttäter liegen.

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308

E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de